



vertraulich

Fraktion der SPD
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Frau Stadträtin
Dana Frohwieser

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Bildung und
Jugend

GZ: (GB 2) 40

Datum: - 2. JULI 2020

Zukunft des Bertolt-Brecht-Gymnasium
mAF0026/20

Sehr geehrte Frau Frohwieser,

Ihre oben genannte Anfrage aus der Stadtratssitzung vom 14. Mai 2020 beantwortete ich wie folgt:

„ ... am 07. April 2020 teilten Sie uns in einer Beschlusskontrolle zum Schulnetzplan mit, „Das Bauvorhaben Neubau einer Oberschule am Standort „Cockerwiese“ wird nunmehr am Standort Lortzingstraße/Dürerstraße verortet. Der Stadtrat wird ein einer gesonderten Vorlage über diese Standortentscheidung informiert.“

Ich bitte um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Investitionssummen (Sanierung, Neubau, Werterhaltung) sind nach der Wende seit Anfang der 1990er Jahre bis heute in den heutigen Schulcampus des Bertolt-Brecht-Gymnasium geflossen (Hauptgebäude, Nebengebäude, Sporthalle plus Freisportanlage)?“

Eine Aufschlüsselung aller verausgabten Finanzmittel seit 1990 ist in der Kürze der Zeit nicht möglich. Der Neubau der Dreifeldsporthalle wurde 2016 in Betrieb genommen. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 6,3 Mio. Euro. In das Hauptgebäude des Bertolt-Brecht-Gymnasiums wurden in der letzten Sanierungsphase (2008-2015) rund 6,0 Mio. Euro investiert. Unabhängig von der hier angefragten Thematik hat die Stadtverwaltung trotz der nicht unerheblichen Investitionen in die Bestandsgebäude den Abriss und Neubau beider Bestandsgebäude verfolgt. Maßgeblich für diese Entscheidung war zunächst, dass die Variante „Sanierung SG I/Neubau SG II mit rund 86,5 Prozent der vergleichbaren Kosten eines kompletten Neubaus nicht wirtschaftlich und nachhaltig wäre. Der Restbuchwert beider Gebäude von rund 3,8 Mio. Euro wurde dabei berücksichtigt.

Weiter war zu berücksichtigen, dass der Schultyp Dresden-Atrium funktionale Defizite (z.B. bei der Größe der Klassenzimmer) aufweist, die mit einer Sanierung des Hauptgebäudes nicht ausgeräumt werden können. Somit wurde dem kompletten Neubau des Gymnasialstandortes der Vorzug gegeben.

„Nachfrage:

2. Welche konkreten Vorstellungen hat die Stadtverwaltung, um auf dem genannten Carée neben dem „Haus des Kindes“, der Kindertagesstätte und dem auf durchgängige Fünfüzigkeit zu erweiternden Gymnasium noch eine mindestens dreizügige Oberschule unterzubringen plus zusätzlicher Sporthalle?“

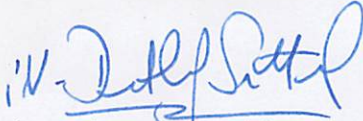
Der Standort „Cockerwiese“ wurde für die beiden geplanten Schulen unter anderem im städtebaulichen Werkstattverfahren als realisierbar, aber hinsichtlich der Größe des Schulstandortes als kompromissbehaftet eingeschätzt. Derzeit wird daher geprüft, ob der Neubau der Oberschule (Nutzung zukünftig durch die 101. Oberschule) zur Entlastung der Cockerwiese auch auf dem Schulgelände des Bertolt-Brecht-Gymnasiums einzuordnen ist. Nach einer ersten städtebaulichen Betrachtung ist dies möglich. Die neue Oberschule würde sich mit einer integrierten Zweifeldhalle am Standort von Schulgebäude II (ehemalige 52. Grundschule) einordnen. Das Bertolt-Brecht-Gymnasium würde am Standort des Hauptgebäudes in Abänderung der bisherigen Planung einen kompakten Neubau erhalten.

„Darf ich eine ganz kurze Nachfrage stellen, die Sie vielleicht in die bereits schriftlich angekündigte Antwort mit aufnehmen können. Was für Auswirkungen hat das am Ende auf die gesamte Zeitplanung? Die Zeitschiene für diese geplante Oberschule an der Cockerwiese war ja schon knapp genug. Wir haben an dem Standort der Schule, die ja dort hinziehen soll ja jetzt schon ein Gymnasium gegründet. Das dürfte ja zeitlich, wenn wir jetzt gerade an einem anderen Standort erst in der Prüfung sind, ganz schön knapp werden, wenn das Gymnasium in der Johannstadt aufwächst und die 101. Oberschule irgendwann kein Platz mehr hat.“

Die Baumaßnahmen für das Bertolt-Brecht-Gymnasium bedingen in jedem Fall eine Bauauslagerung, die am dauerhaften Bauauslagerungsstandort Terrassenufer nach der Beendigung der Bauauslagerung des Gymnasiums Dresden-Cotta vorgesehen ist. Der mögliche Baubeginn soll daher unverändert mit dem Schuljahresbeginn des Schuljahrs 2023/2024 sein, sofern die Baumaßnahmen am Gymnasium Dresden-Cotta planmäßig abgeschlossen werden. Erste Planungen für den Schulcampus „Bertolt Brecht“ gehen von einer dreijährigen Bauzeit aus. Somit ist eine Fertigstellung zum Schuljahr 2026/2027 möglich. Das Gymnasium Dresden-Johannstadt nimmt zum Schuljahr 2020/2021 den Schulbetrieb mit drei 5. Klassen im Schulgebäude auf der Pfotenhauer Straße auf und wird in den Folgejahren bis zum Auszug der 101. Oberschule mit jeweils weiteren drei Klassen aufwachsen. Nach dem Auszug der Oberschule soll das Gymnasium vierzünftig geführt werden. Die Einrichtung des Gymnasiums Dresden-Johannstadt zum Schuljahr 2020/2021 war alternativlos, da die Nachfrage an gymnasialen Schulplätzen stadtweit nur so versorgt werden kann. Kapazitätsprobleme am Standort der Pfotenhauer Straße werden in Abhängigkeit der tatsächlichen Klassenaufnahme der 101. Oberschule voraussichtlich zum Schuljahr 2023/2024 erwartet.

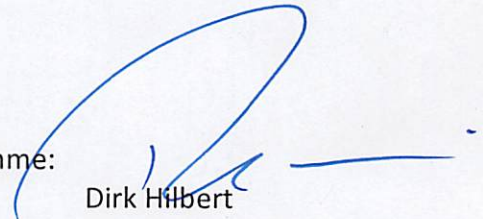
Im Bedarfsfall müssen dann mobile Unterrichtseinheiten auf dem Schulgrundstück der 101. Oberschule errichtet werden. Die Schulbauprojekte sind in der Planung für den Doppelhaushalt 2021/2022 vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen



Beigeordneter für Bildung und Jugend

Kenntnisnahme:



Dirk Hilbert
Oberbürgermeister